

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 69

FREITAG, DEN 3. SEPTEMBER

2021

Inhalt:

	Seite		Seite
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung zur Feststellung, ob eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.	1433	Widmung einer Wegefläche in der Straße Viereck/Bezirk Altona	1435
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung zur Feststellung, ob eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.	1434	Widmung einer Wegefläche in der Straße Warthestraße/Bezirk Altona	1435
Ungültigkeitserklärung eines Jagdscheines.	1435	Widmung von Wegeflächen Veerstücken im Bezirk Hamburg-Nord	1435
Widmung einer Wegefläche in der Straße Weistrizstraße/Bezirk Altona	1435	Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Hamburg (TUHH)	1435

BEKANTMACHUNGEN

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung zur Feststellung, ob eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (Vorhabenträger) hat bei der Planfeststellungsbehörde der Behörde für Wirtschaft und Innovation die Änderung der Plangenehmigung vom 21. Dezember 2021 (Aktenzeichen: 150.1442-012), sowie mit Planänderungsgenehmigung vom 28. April 2021 (RP13/150.1443-101) geänderte Vorhaben „Kaimauersanierung Steendiekkanal Westseite“, eine Planänderung beantragt. Da für das bereits zugelassene Vorhaben keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung bestand, war gemäß §§ 9 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2, Absatz 4, 7 Absatz 1 in Verbindung mit Nummer 13.18.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen.

Die Änderung des Vorhabens hat nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien

nach Anlage 3 zum UVP keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, die nach § 25 Absatz 2 UVP zu berücksichtigen wären, weshalb von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen wird. Die Entscheidung basiert auf folgenden wesentlichen Gründen:

Gegenstand der beantragten Änderung ist das Einbringen von geotextilummantelten Sandsäulen. Hierfür werden Stahlrohre in den Zwischenraum der beiden Kaimauern eingebaut und der darin enthaltene Schlick bzw. Boden ausgebagert. Die Stahlrohre werden mit einem wasserdurchlässigen Geotextilschlauch ausgelegt und mit Sand verfüllt. Anschließend werden die Stahlrohre wieder gezogen, sodass hierdurch Sandsäulen entstehen. Der ausgebagerte Schlick bzw. Boden wird dann in die Bereiche zwischen den Sandsäulen wieder eingebaut. Die Herstellung der Sandsäulen ist sowohl von Land- als auch Wasserseite vorgesehen. Durch den Wiedereinbau des Schlicks entstehen keine Abfälle im Sinne des § 3 Absatz 1, Absatz 8 KrWG.

In Bezug auf die Schutzgüter Wasser und Boden entstehen baubedingt keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen. Der aus den Zwischenräumen entfernte Schlick

wird zwischen den Sandsäulen eingebaut und ein Wiederaustrreten von Feinstpartikeln ins Gewässer, durch die neu hergestellte Spundwand sowie die Geotextilmantelung der Sandsäulen, verhindert. Auch in der laufenden Spundwandherstellung wird ein Austrreten des Schlicks bzw. des ausgebaggerten Bodens durch seitliche Absperrschotts verhindert. Sowohl der vorhandene als auch der aus den Sandsäulen entnommene Schlick wird somit durch die Baumaßnahme eingekapselt. Der Einbau von Sandsäulen sowie der Wiedereinbau des vorhandenen Schlicks bzw. Bodens führen nicht zu erheblichen Auswirkungen, die über die Auswirkungen des bereits plangenehmigten Vorhabens hinausgehen.

Gleichfalls ergeben sich für die weiteren Schutzgüter durch die geänderte Bauausführung keine Veränderungen und somit keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen.

Mangels Kulturgüter oder relevanter sonstiger Sachgüter im Planungsgebiet sind ferner erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen für die Schutzgüter kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter ausgeschlossen.

Abschließend sind zudem auch erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auf Grund von Wechselwirkungen nicht zu erwarten.

Diese Feststellung ist gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Hamburg, den 27. August 2021

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation

Amtl. Anz. S. 1433

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung zur Feststellung, ob eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Hamburger Hochbahn AG (Vorhabenträgerin) hat bei der Planfeststellungsbehörde der Behörde für Wirtschaft und Innovation für den barrierefreien Ausbau der U-Bahn-Haltestelle Meißberg (U1) eine Plangenehmigung gemäß § 28 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) beantragt. Da das beantragte Vorhaben die Änderung einer bestehenden Betriebsanlage zum Gegenstand hat, war gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit Nummer 14.11 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen.

Das Vorhaben hat nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien nach Anlage 3 zum UVPG keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, die nach § 25 Absatz 2 UVPG zu berücksichtigen wären, weshalb von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen wird. Die Entscheidung basiert auf folgenden wesentlichen Gründen:

Das beantragte Vorhaben hat im Einzelnen folgende Maßnahmen zum Gegenstand: Am westlichen Bahnsteigende erfolgt der Einbau eines Aufzuges von der Bahnsteigebene bis zu der unterhalb des Straßenniveaus gelegenen Schalterhalle sowie hierzu versetzt der Einbau eines weiteren Aufzuges von der Schalterhalle bis zur Straßenebene. Des Weiteren ist die Herstellung einer Bahnsteigvollerrhöhung und eines Orientierungssystems für Sehbehinderte vorgesehen. Zudem werden eine maschinelle Rauch-

abzugsanlage sowie mobile Rauchschürzen an den Treppenaufgängen zwischen den Bahnsteigen und den Schalterhallen eingebaut. Die Baustelleneinrichtungsflächen werden im Umfeld des südlichen Eingangs zur Haltestelle im Bereich der vorhandenen Geh- und Radwege, der angrenzenden Grünflächen und der Busstellplätze eingerichtet.

In Bezug auf das Schutzgut Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit, entstehen durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen. Die baubedingten Lärm- und Luftemissionen der zu einem großen Teil unterirdisch stattfindenden Arbeiten werden nur kleinräumig wirksam werden, lediglich mit den üblichen, baustellentypischen Beeinträchtigungen des näheren Umfeldes einhergehen und auch auf Grund der erheblichen Vorbelastung durch das erhöhte Verkehrsaufkommen sowie mangels besonders lärmempfindlicher Bereiche weder im Eingriffsgebiet noch im nahen Umfeld des Vorhabens zu unzumutbaren Auswirkungen führen.

Auch wenn zur Durchführung des Vorhabens die Fällung von 13 Straßenbäumen notwendig ist, sind keine erheblich nachteiligen Auswirkungen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu erwarten. Durch die Maßnahme sind überwiegend diejenigen Bäume betroffen, die nur eine geringe Wertigkeit aufweisen, während diejenigen Bäume mit höherer Wertigkeit verbleiben. Ebenso wurde bei den betroffenen Bäumen keine Habitat-eignung, insbesondere hinsichtlich besonders und streng geschützter Arten, sowie keine Fledermausquartiere festgestellt. Die Baumfällungen finden auch außerhalb der Brutzeiten statt, sodass eine Beeinträchtigung möglicher Brutaktivitäten ausgeschlossen werden kann.

Auf Grund des hohen Versiegelungsgrades im Vorhabengebiet sind erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden ebenfalls nicht zu besorgen. Die vorhandenen Böden sind bereits stark verdichtet, sodass keine natürlichen Bodenformationen betroffen sind. Die verbleibende Neuversiegelung besitzt eine Größe von etwa 20 m² und ist wegen der geringen Größe sowie dem bereits stark anthropogen überprägten Charakter des Vorhabengebietes als unerheblich einzustufen.

Auch hinsichtlich des Schutzgutes Wasser können erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden. Die baulichen Tätigkeiten zur Herstellung der Aufzugsanlage finden im Innenbereich der unterirdischen Haltestelle statt. Im Bereich des Aufzugs erfolgen ein wasserdichter Verbau und eine Stauwasserhaltung während der Bauzeit. Ein Kontakt mit dem Grundwasser sowie dem Oberflächengewässer Zollkanal ist daher auszuschließen.

Mit Blick auf die Schutzgüter Klima und Luft sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten. Zwar wird das Mikroklima geringfügig durch die Fällung von 13 Straßenbäumen beeinflusst. Allerdings handelt es sich bei den zu fallenden Bäumen hauptsächlich um jüngere und kleinkronige Bäume, während die älteren und großkronigen Bäume von der Fällung größtenteils nicht betroffen sind.

Gleichfalls können erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft ausgeschlossen werden. Zwar erfährt der betroffene Bereich eine visuelle Veränderung. Zudem handelt es sich bei den betroffenen Grünbereichen um einen Bestandteil der Landschaftsachse „Elbufer-Achse“, die durch das Vorhaben im nördlichen Randbereich tangiert und beeinträchtigt wird. Der vorhandene Baubestand mit höherer Wertigkeit und größerer visueller Bedeutung bleibt jedoch weitestgehend bestehen

und die neuen Bauwerke integrieren sich nach der Realisierung in den Straßenraum. Eine erhebliche nachteilige Veränderung des Landschaftsbildes ist hierin nicht zu sehen.

Temporär erfolgt eine geringfügige Beeinträchtigung der visuellen Erlebbarkeit des UNESCO-Welterbes „Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus“ (auch Denkmalensemble) durch die Sichtbarkeit der Baustelle und die Verstellung von Sichtbeziehungen. Da die dauerhaft bestehenden bleibenden Bauwerke nur von geringem Ausmaß sind, sodass keine Beeinträchtigungen der Sichtbeziehungen bestehen bleiben, die Bauwerke sich nach der Realisierung in den vorhandenen Straßenraum einfügen und das Vorhaben mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt wurde, sind auch keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen hinsichtlich der Schutzgüter kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter zu erwarten.

Diese Feststellung ist gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Hamburg, den 27. August 2021

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation

Amtl. Anz. S. 1434

Ungültigkeitserklärung eines Jagdscheines

Der durch die Waffenbehörde/Jagdbehörde erteilte Jagdschein mit der Dokumentennummer 301/17 des Herrn Johannes Sauset, geboren am 10. Februar 1985 in Starnberg, wohnhaft Fuhlsbüttler Straße 164, 22305 Hamburg, ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Hamburg, den 18. August 2021

Die Behörde für Inneres und Sport

– Polizei –

Amtl. Anz. S. 1435

Widmung einer Wegefläche in der Straße Weistrizstraße/Bezirk Altona

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Lurup, Ortsteil 220, eine etwa 2121 m² große, in der Straße Weistrizstraße liegende Wegefläche (Flurstück 2122) mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die urschriftliche Verfügung mit Lageplänen kann beim Bezirksamt Altona, Management des öffentlichen Raumes, Raum 305, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, eingesehen werden. Der räumliche Umfang dieser Widmung ergibt sich aus den entsprechenden Lageplänen und ist gelb gekennzeichnet.

Hamburg, den 19. August 2021

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 1435

Widmung einer Wegefläche in der Straße Viereck/Bezirk Altona

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Groß Flottbek, Ortsteil 218, eine etwa 2550 m² große, in der Straße Viereck liegende

Wegefläche (Flurstück 1024) mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die urschriftliche Verfügung mit Lageplänen kann beim Bezirksamt Altona, Management des öffentlichen Raumes, Raum 305, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, eingesehen werden. Der räumliche Umfang dieser Widmung ergibt sich aus den entsprechenden Lageplänen und ist gelb gekennzeichnet.

Hamburg, den 19. August 2021

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 1435

Widmung einer Wegefläche in der Straße Warthestraße/Bezirk Altona

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Lurup, Ortsteil 220, eine etwa 5501 m² große, in der Straße Warthestraße liegende Wegefläche (Flurstück 4823) mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die urschriftliche Verfügung mit Lageplänen kann beim Bezirksamt Altona, Management des öffentlichen Raumes, Raum 305, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, eingesehen werden. Der räumliche Umfang dieser Widmung ergibt sich aus den entsprechenden Lageplänen und ist gelb gekennzeichnet.

Hamburg, den 19. August 2021

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 1435

Widmung von Wegeflächen Veerstücken im Bezirk Hamburg-Nord

Verfügung:

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) in der jeweils gültigen Fassung wird der im Bezirk Hamburg-Nord in der Gemarkung Winterhude, Ortsteil 408, von der Krochmannstraße etwa 63 m in südöstlicher Richtung verlaufende Teil der Straße Veerstücken Flurstück 2533 teilweise (252 m²), das Flurstück 3726 (67 m²), und der von der Ohlsdorfer Straße etwa 61 m in nordwestlicher Richtung verlaufende Teil der Straße Veerstücken Flurstück 2533 teilweise (246 m²) mit sofortiger Wirkung für den Fußgängerverkehr gewidmet. Der dazwischen liegende restliche Teil der Straße Veerstücken Flurstück 2533 teilweise (1702 m²) wird mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Hamburg, den 16. August 2021

Das Bezirksamt Hamburg-Nord

Amtl. Anz. S. 1435

Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Hamburg (TUHH)

Vom 29. Juli 2021

Das Präsidium der Technischen Universität Hamburg hat am 18. August 2021 die vom Studierendenparlament der

Technischen Universität Hamburg in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 auf Grund von § 104 Absatz 2 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468), beschlossene Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Hamburg genehmigt.

§ 1

Beitragspflicht

(1) Die Studierendenschaft der TUHH erhebt zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jedem Semester von allen eingeschriebenen Studierenden einen Beitrag gemäß § 104 des Hamburgischen Hochschulgesetzes. Dazu gehören insbesondere auch Mittel zur Finanzierung eines Beförderungsvertrages, aus denen der Gesamtheit der Studierenden ein wirtschaftlicher Vorteil erwächst.

(2) Beitragspflichtig sind auch beurlaubte Studierende.

§ 2

Fälligkeit, Entrichtung und Zuweisung des Betrages

(1) Der Beitrag wird jeweils bei der Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung fällig.

(2) Der Beitrag ist an die für die TUHH zuständige Kasse zu entrichten. Diese weist den Grundbeitrag und den Beitrag für die Rechtsschutzversicherung dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), den Beitragsanteil für das Semesterticket dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und den Beitragsanteil des Semesterticket-Härtefonds einem Sonderkonto des Studierendenwerkes zu.

§ 3

Beitragshöhe

(1) Der Grundbeitrag beträgt 18,00 Euro pro Semester für Rechtsschutz und die studentische Selbstverwaltung.

(2) Zusätzlich zu dem in Absatz 1 genannten Beitrag werden erhoben:

1. ein Beförderungsentgelt von 179,90 Euro zur Deckung eines für die Studierenden der TUHH vom AStA der TUHH mit dem HVV abgeschlossenen Beförderungsvertrages (SemesterTicket);
2. ein Beitrag von 3,00 Euro für den Semesterticket-Härtefonds.

(3) Auf Antrag kann der auf das Semesterticket entfallende Beitragsanteil aus dem Semesterticket-Härtefonds in den Fällen zurückerstattet werden, in denen die Vorteile des Semestertickets aus gesundheitlichen oder räumlichen oder sozialen Gründen nicht in Anspruch genommen werden können. Einzelheiten regeln die Richtlinien der Studierendenschaft der TUHH für den Semesterticket-Härtefonds in der jeweils gültigen Fassung.

§ 4

Aufsicht

Die Aufsicht über die Verwendung der Beiträge haben die satzungsgemäßen Organe der Studierendenschaft gemäß der Wirtschaftsordnung der Studierendenschaft der TUHH.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft. Sie gilt erstmals für das Wintersemester 2021.

Hamburg, den 24. August 2021

Technische Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1435

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Offenes Verfahren

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz,
Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg, Deutschland
+49 40428001421
+49 40427943264
luise.rauchhaupt@justiz.hamburg.de
- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):
Offenes Verfahren (EU) [VgV]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
- 4) Entfällt
- 5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung
Lieferung von Beatmungsgeräten Feuerwehr
Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Beatmungsgeräten für die Feuerwehr.
Ort der Leistungserbringung: 20539 Hamburg
- 6) Entfällt
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist
Vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2025
- 9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=ZnECplMdVyY%253d>
- 10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist
Teilnahme- oder Angebotsfrist: 17. September 2021, 11.00 Uhr, Bindefrist: 31. Oktober 2022
- 11) Gegebenenfalls Höhe geforderter Sicherheitsleistungen (§ 21 Abs. 5 UVgO):
siehe Vergabeunterlagen
- 12) Entfällt
- 13) Entfällt
- 14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden (§ 43 UVgO):
Wirtschaftlichstes Angebot:
Freie Verhältniswahl Preis/Leistung
Preis-/Leistungsverhältnis (%): 60/40

Hamburg, den 19. August 2021

Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz 1136

Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Behörde für Justiz und Verbraucherschutz,
Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg, Deutschland
+49 40428001421
+49 40427943264
luise.rauchhaupt@justiz.hamburg.de

- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):
Öffentliche Ausschreibung [UVgO]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
- 4) Entfällt
- 5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung
Zahnarzt Untersuchungshaftanstalt
Erbringung zahnärztlicher Dienstleistungen
Ort der Leistungserbringung: 22355 Hamburg
- 6) Entfällt
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist
Vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2025
Der Vertrag wird zunächst für 2 Jahre bis 30. September 2023 geschlossen.
Wird der Vertrag zum Vertragsende durch die FHH nicht gekündigt, verlängert er sich um 2 weitere Jahre bis einschließlich 30. September 2025
- 9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=rZ7tmUhesCM%253d>
- 10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist
Teilnahme- oder Angebotsfrist: 23. September 2021, 11.00 Uhr, Bindefrist: 30. September 2022
- 11) Gegebenenfalls Höhe geforderter Sicherheitsleistungen (§ 21 Abs. 5 UVgO):
siehe Vergabeunterlagen
- 12) Entfällt
- 13) Entfällt
- 14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden (§ 43 UVgO):
Wirtschaftlichstes Angebot:
Freie Verhältniswahl Preis/Leistung
Preis-/Leistungsverhältnis (%): 60/40

Hamburg, den 26. August 2021

Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz 1137

Öffentliche Ausschreibung

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden

Offenes Verfahren

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden

- Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:
 Behörde für Justiz und Verbraucherschutz,
 Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg, Deutschland
 +49 40428001421
 +49 40427943264
 luise.rauchhaupt@justiz.hamburg.de
- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):
 Offenes Verfahren (EU) [VgV]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):
 Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
- 4) Entfällt
- 5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung
 Zahnarzt Justizvollzugsanstalt Billwerder
 Erbringung zahnärztlicher Dienstleistungen
 Ort der Leistungserbringung: 22355 Hamburg
- 6) Entfällt
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):
 Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist
 Vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2024
- 9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=a8F%252bP6PF5Wk%253d>
- 10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist
 Teilnahme- oder Angebotsfrist: 15. September 2021, 10.00 Uhr, Bindefrist: 30. September 2021
- 11) Entfällt
- 12) Entfällt
- 13) Entfällt
- 14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden (§ 43 UVgO):
 Wirtschaftlichstes Angebot:
 Freie Verhältniswahl Preis/Leistung
 Preis-/Leistungsverhältnis (%): 60/40
 Hamburg, den 30. August 2021
Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz 1138
-
- Öffentliche Ausschreibung**
- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
 – Bundesbauabteilung –
 Nagelsweg 47, 20097 Hamburg
 Telefon: 0 49 (0) 40 / 4 28 42 - 200
 Telefax: 0 49 (0) 40 / 4 27 92 - 12 00
 E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de
 Internet: <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485>
- b) Vergabeverfahren
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: 21 A 0288
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen
 Zugelassene Angebotsabgabe:
 Elektronisch, in Textform, mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- d) Art des Auftrags
 Ausführung von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung
 GBK, Blomkamp 61, 22549 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung
 Erneuerung der Liegenschaftseinfriedung bestehend aus:
- 150 m, Graben ausheben und verfüllen
 - 60 Stück, Kernbohrung in Betonfläche der vorhandenen Fahrbahn herstellen
 - 150 m, Doppelstabmattenzaun, Höhe 2400 mm, liefern und in Graben auf Fundamenten aufstellen
 - 120 m, Doppelstabmattenzaun, Höhe 2000 mm, liefern und in Pfostenlöchern aufstellen
 - 270 m, vorh. Maschendrahtzaun, Höhe ca. 2000 mm, ausbauen und entsorgen
 - 1 Stück, 2-flg. Tor, bxh = 5000 x 2000 mm, Material Doppelstabmatte, liefern und einbauen
- g) Entfällt
- h) Aufteilung in Lose: nein
- i) Ausführungsfristen
 Beginn der Ausführung: KW 40 in 2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: KW 45 in 2021
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Mehrere Hauptangebote sind zugelassen.
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
 Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://abruf.bi-medien.de/D444396149>
 Nachforderung: Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.
- o) Ablauf der Angebotsfrist am 16. September 2021 um 8.00 Uhr, Ablauf der Bindefrist am 15. Oktober 2021.
- p) Adresse für elektronische Angebote
<https://www.bi-medien.de/>
 Anschrift für schriftliche Angebote: keine schriftlichen Angebote zugelassen.
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien
 Nachfolgende Zuschlagskriterien, ggfs. einschließlich Gewichtung: Preis 100 %
- s) Eröffnungstermin
 16. September 2021 um 8.00 Uhr
 Ort: Vergabestelle, siehe a)
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
 Es sind keine Bieter und ihre Bevollmächtigten zum elektronischen Öffnungsverfahren zugelassen.
- t) Geforderte Sicherheiten siehe Vergabeunterlagen.
- u) Entfällt

- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- w) Beurteilung der Eignung
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich und wird mit den Vergabeunterlagen übermittelt.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Absatz 3 VOB/A zu machen: keine
- x) Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg,
Telefon: 0 49 (0) 40/4 28 42 - 295
Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt ausschließlich über die Vergabeplattform bi-medien.
Hamburg, den 26. August 2021
Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung – 1139
-
- Öffentliche Ausschreibung**
- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg
Telefon: 0 49 (0) 40/4 28 42 - 200
Telefax: 0 49 (0) 40/4 27 92 - 12 00
E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de
Internet: <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485>
- b) Vergabeverfahren
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 21 A 0293 Stahlbauarbeiten
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen
Zugelassene Angebotsabgabe:
Elektronisch, in Textform, mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- d) Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung
Douaumont-Kaserne,
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung
Für 6 St. Rückkühler sind die Unterkonstruktionen aus Profilstahl herzustellen und zu montieren. Die Unterkonstruktionen werden durch Profilträger verbunden, die als Auflager für eine Gitterrost-Ebene dienen (ca. 306 m² Schweisspressrost). Die Fläche ist durch ein Geländer als Absturzsicherung zu umschließen (Pfosten, Obergurt, Mittelgurt, Fußleiste. An die Podestfläche ist eine Stahlterrasse zu montieren.
Es sind gut 19 to Stahl, im Wesentlichen Profilstahl, zu verarbeiten und zu montieren.
- g) Entfällt
- h) Aufteilung in Lose: nein
- i) Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 4. Oktober 2021
Erstellung der Werkplanung
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
16. Februar 2022
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Mehrere Hauptangebote sind zugelassen.
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://abruf.bi-medien.de/D444346087>
Nachforderung: Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.
- o) Ablauf der Angebotsfrist am 13. September 2021 um 11.00 Uhr, Ablauf der Bindefrist am 11. Oktober 2021.
- p) Adresse für elektronische Angebote
<https://www.bi-medien.de/>
Anschrift für schriftliche Angebote: keine schriftlichen Angebote zugelassen.
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien
Nachfolgende Zuschlagskriterien, ggfs. einschließlich Gewichtung: Preis 100 %
- s) Eröffnungstermin
13. September 2021 um 11.00 Uhr
Ort: Vergabestelle, siehe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Es sind keine Bieter und ihre Bevollmächtigten zum elektronischen Öffnungsverfahren zugelassen.
- t) Geforderte Sicherheiten siehe Vergabeunterlagen.
- u) Entfällt
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich und wird mit den Vergabeunterlagen übermittelt.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß §6a Absatz 3 VOB/A zu machen: keine

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg,
Telefon: 0 49 (0) 40 / 4 28 42 - 295

Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt ausschließlich über die Vergabeplattform bi-medien.

Hamburg, den 26. August 2021

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –

1140

Öffentliche Ausschreibung

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg
Telefon: 0 49 (0) 40 / 4 28 42 - 200
Telefax: 0 49 (0) 40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de
Internet: <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485>
- b) Vergabeverfahren
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: **21 A 0294 Stahl-/Metallbauarbeiten**
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen
Zugelassene Angebotsabgabe:
Elektronisch, in Textform, mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

Douaumont-Kaserne,
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung

Erneuerung der Liegenschaftseinfriedung bestehend aus:

Für 6 St. Rückkühler ist eine Fläche von ca. 35 m x 15 m bis zu einer Höhe von +4,20 m zu umschließen.

Dazu werden Profilstahlstützen in Köcherfundamente gestellt. Zusammen mit kleineren Zwischenprofilen bilden sie das Traggerüst der Fassadenelemente. Die Zwischenprofile werden im Wechsel leicht auskragend montiert, sodass die einzelnen ebenen Fassadenelemente in ihrer Gesamtheit „wellig“ erscheinen.

Außerdem ist eine Rohrbrücke als Übergang in das Bestandsgebäude Z1 zu erstellen. Dabei ist eine asbesthaltige Fassadenplatte gem. TRGS 519 zu demontieren und zu entsorgen.

Es sind ca. 28 to Profilstahl zu verarbeiten und zu montieren sowie ca. 550 m² Fassade zu erstellen.

g) Entfällt

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 4. Oktober 2021

Erstellung der Werkplanung

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

22. April 2022

Unterkonstruktion der Fassade bis 16. Februar 2022

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Mehrere Hauptangebote sind zugelassen.

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://abruf.bi-medien.de/D444346092>

Nachforderung: Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

o) Ablauf der Angebotsfrist am 15. September 2021 um 8.00 Uhr, Ablauf der Bindefrist am 13. Oktober 2021.

p) Adresse für elektronische Angebote

<https://www.bi-medien.de/>

Anschrift für schriftliche Angebote: keine schriftlichen Angebote zugelassen.

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

r) Zuschlagskriterien

Nachfolgende Zuschlagskriterien, ggfs. einschließlich Gewichtung: Preis 100 %

s) Eröffnungstermin

15. September 2021 um 8.00 Uhr

Ort: Vergabestelle, siehe a)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Es sind keine Bieter und ihre Bevollmächtigten zum elektronischen Öffnungsverfahren zugelassen.

t) Geforderte Sicherheiten siehe Vergabeunterlagen.

u) Entfällt

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich und wird mit den Vergabeunterlagen übermittelt.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Absatz 3 VOB/A zu machen: keine

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg,
Telefon: 049 (0)40/42842-295

Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt ausschließlich über die Vergabeplattform bi-medien.

Hamburg, den 26. August 2021

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –

1141

Verhandlungsverfahren zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession

Verfahrensart:
Verhandlungsverfahren zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession

Bezeichnung:
Verpachtung einer Fläche des Heiligengeistfeldes zu gewerblichen Zwecken – Betrieb eines bewirtschafteten Parkplatzes

Konzessionsgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Innovation
Amt Wirtschaft
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Name und Kontaktdaten der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Innovation
Beschaffungsstelle
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
E-Mail: ausschreibungen@bwi.hamburg.de

Nr./Az. des Vergabeverfahrens: VVK 01-2021

Form, in der Angebote einzureichen sind:
E-Mail mit dem Betreff „Angebot VVK 01-2021“ an:
ausschreibungen@bwi.hamburg.de

Art und Umfang der Leistung:
Ganzjährige Bewirtschaftung des Heiligengeistfeldes mit einem Parkplatz für Pkw, Reisebusse, Lkw und Wohnmobile. Sicherstellung eines 24-Stunden-Betriebs.

Ort der Leistungserbringung:
Heiligengeistfeld, Hamburg

Ausführungsfrist: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2026
(Verlängerungsoption bis 31. Dezember 2027)

Angebotsfrist: 17. September 2021, 12.00 Uhr

Bindefrist: 15. Oktober 2021

Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können:

<http://www.hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/>

Die mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen, die der Konzessionsgeber für die Beurteilung der Eignung des Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt: Siehe Ziff. 4.1 der Leistungsbeschreibung

Angabe der Zuschlagskriterien:

Siehe Ziff. 4.2 der Leistungsbeschreibung.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation 1142

Öffentliche Ausschreibung

a) Bezirksamt Harburg
Harburger Rathausplatz 4, 21073 Hamburg,
Deutschland
Telefon: 040 428 71-3490

Bei persönlichem Erscheinen bitten wir um Berücksichtigung der Pandemie-bedingten Regelungen, siehe Dokument Skizze-Lageplan-persönliches-Erscheinen.pdf in den Anlagen zur Ausschreibung.

b) Öffentliche Ausschreibung [VOB]

c) Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge kann elektronisch oder nicht elektronisch erfolgen.

d) Bauleistung

e) 21079 Hamburg

f) Maßnahme:
Veloroute 10

Leistung: Veloroute 10 – H01.C – Veritaskai, östlicher Kanalplatz

Vergabe-Nr.: **BA-H VOB ÖA 49/2021 MR21**

Veloroute 10 - H01.C – Veritaskai, östlicher Kanalplatz
Der herzustellende rd. 440 m lange Abschnitt H01.C beginnt an der östlichen Bahnhofskanalklappbrücke und endet im Einmündungsbereich Kanalplatz/ Harburger Schloßstraße. Beide Straßen weisen den Charakter einer Gewerbestraße auf.

In der Straße Veritaskai ist von der östlichen Ausbaugrenze bis zur westlichen Bahnhofskanalklappbrücke eine Deckensanierung vorgesehen. In den Bereichen, in denen die Fahrbahn in diesem Abschnitt verbreitert

werden muss, wird die Fahrbahn im Vollausbau neu hergestellt.

Aufgrund des vorhandenen Großpflasters im Unterbau der Fahrbahn der Straße Kanalplatz und der Herstellung einer Straßentwässerungsleitung in offener Bauweise wird in dem Abschnitt zwischen der westlichen Ausbaugrenze bis zum Brückenbauwerk über den westlichen Bahnhofskanal eine Grundinstandsetzung durchgeführt.

Im gesamten Bauabschnitt wird ein Zweirichtungsweg in den Nebenflächen in Asphaltbauweise neu hergestellt. Die übrigen Nebenflächen werden bis an die Straßenbegrenzungslinie erneuert.

- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Vom 18. Oktober 2021 bis 15. August 2022
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
- l) Die Auftragsunterlagen stehen gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.Bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=HSuRIXpBkMY%253d>

Für schriftliche Anfragen:

Bezirksamt Harburg,
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, D4
Harburger Rathausplatz 4, 21073 Hamburg
E-Mail: wirtschaft-bauen-umwelt@harburg.hamburg.de

Fragen und Antworten während des Verfahrens werden ebenfalls auf der Ausschreibungsplattform bekannt gemacht; ein Versand per E-Mail ist nicht möglich.

- m) Entfällt
- n) Der Teilnahmeantrag ist nach Maßgabe der lit. c) im verschlossenen Umschlag (bzw. elektronisch) mit korrekter Auftragsbezeichnung des Auftraggebers einzureichen.
Der Teilnahmeantrag muss etwaige durch Nachunternehmer auszuführende Leistungen angeben. Auf gesondertes Verlangen sind dazu Nachweise und Angaben zum von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen.
- o) 16. September 2021, 10.00 Uhr
21. Oktober 2021
- p) Elektronische Angebote sind einzureichen unter:
„<http://www.bieterportal.hamburg.de>“
- q) Deutsch
- r) Niedrigster Preis
- s) 16. September 2020, 10.00 Uhr
- t) Entfällt
- u) Entfällt
- v) Die Rechtsform der Bietergemeinschaft nach der Auftragserteilung muss eine gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter sein.
- w) **Präqualifizierte Unternehmen** führen den Eignungsnachweis durch ihren Eintrag in die Liste des „Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ (sog. Präqualifikationsverzeichnis).
Beim Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen deren Präqualifikation nachzuweisen.

Nicht Präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Eignungsnachweis bestimmte Eigenerklärungen auf dem gesonderten Formblatt „Eignung“ der Vergabeunterlagen abzugeben. Von den Bieterern der engeren Wahl sind die Eigenerklärungen auf Verlangen durch (ggf. deutschsprachig übersetzte) Bescheinigungen zu bestätigen.

Darüber hinaus sind zum Nachweis der Eignung weitere Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A im Wege eines Einzelnachweises zu machen. Die Angaben zu einzelnen Eignungsnachweisen sind dem Formblatt „6-030 Eignung“ den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

- x) Bezirksamt Harburg,
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, D4
Harburger Rathausplatz 4, 21073 Hamburg

Hamburg, den 19. August 2021

Das Bezirksamt Harburg

1143

Offenes Verfahren

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:
Finanzbehörde Hamburg,
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
+49 40428231386
+49 40427310686
ausschreibungen@fb.hamburg.de
- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):
Offenes Verfahren (EU) [VgV]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
- 4) Entfällt
- 5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung
Glas- und Gebäudereinigung im Welcome Center for Professionals, Süderstraße 32b, 20097 Hamburg für die Zeit ab 1. April 2022
Ausgeschrieben wird die Glas- und Gebäudereinigung im Welcome Center for Professionals, Süderstraße 32b, 20097 Hamburg für die Zeit ab 1. April 2022.
Bei dem Objekt handelt es sich um ein Dienstgebäude mit einer Gesamtreinigungsfläche von 3.100 m² und einer Glasreinigungsfläche von 589 m².
Ort der Leistungserbringung: 20097 Hamburg
- 6) Entfällt
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist
Vom 1. April 2022 bis auf Weiteres
- 9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=xqFp7OUrRIU%253d>

- 10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist
Teilnahme- oder Angebotsfrist: 5. Oktober 2021, 10.00 Uhr, Bindefrist: 1. April 2022
- 11) Gegebenenfalls Höhe geforderter Sicherheitsleistungen (§ 21 Abs. 5 UVgO):
siehe Vergabeunterlagen
- 12) Entfällt
- 13) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt
siehe Vergabeunterlagen
- 14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden (§ 43 UVgO):
Wirtschaftlichstes Angebot: UfAB 2018:
Einfache Richtwertmethode

Hamburg, den 19. August 2021

Die Finanzbehörde

1144

Verhandlungsverfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg
Vergabenummer: **SBH VgV VV 163-21 IG**
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren
Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Sanierung und Abbruch, sowie Ersatz- und Zubau von Ganztags- und Inklusionsflächen am Standort Ahrensburger Weg/Vörn Barkholt
– Projektmanagementleistungen in Anlehnung an §§ 2+3 AHO Heft Nr. 9
Leistung:
Die Außenstelle Vörn Barkholt 6 umfasst insgesamt 5 Gebäude. Diese Schulanlage wurde 1956-58 von Nissen und Fischer erbaut und steht einschließlich der Freiflächen mit Gartenanlage und Statue unter Denkmalschutz.
Der Standort Ahrensburger Weg 30 umfasst insgesamt 4 Gebäude zzgl. 1 Sporthalle.
2018 wurde der Zu- und Ersatzbau von Unterrichtsräumen und Ganztagsbereich am Ahrensburger Weg 30 übergeben. Aufgrund fehlender inklusiver Flächen an der Außenstelle Vörn Barkholt wird in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt das nicht denkmalgeschützte Gebäude 3 abgebrochen und ein Ersatzbau inkl. der neu bestellten Flächen erstellt. Zusätzlich werden 4 Gebäude gem. Rahmenplan saniert.
Die Sanierungen sind gemeinsam bei beiden Standorten bauabschnittsweise zu realisieren. Außerdem sind energetische Standards einzuhalten und Räume unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse der Schule zu sanieren.
Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 584.000,- Euro
Ausführungsfrist voraussichtlich: Vertragslaufzeit ca. 60 Monate.
Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge: 20. September 2021 um 14.00 Uhr
Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43
Die Bekanntmachung sowie die Vergabeunterlagen und die „Fragen & Antworten“ finden Sie auf der Zentralen Veröf-

fentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/>

Hinter dem „LINK Bieterportal“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt. Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Registrierung im Bieterportal reichen Sie Ihre Bewerbung bitte rein elektronisch ein. **TEILNAHMEANTRÄGE UND ANGEBOTE KÖNNEN AUSSCHLIESSLICH ELEKTRONISCH ABGEGEBEN WERDEN.**

Ein Versand der „Fragen & Antworten“ per E-Mail erfolgt automatisch aus der elektronischen Vergabe, sofern Sie als Bewerber im Bieterportal registriert sind und als solcher angemeldet auf die Ausschreibung zugegriffen haben.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Finanzbehörde

1145

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg
Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 342-21 LG**
Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung
Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zubau für das Gymnasium Altona, Hohenzollernring 57-61 in 22763 Hamburg
Bauftrag: Sanitär
Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 77.000,- Euro
Ausführungsfrist voraussichtlich:
ca. Februar 2022 bis Juli 2022
Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
21. September 2021 um 10.00 Uhr
Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.
Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43
Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>
Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.
Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.
Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.
Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.
Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.
Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieteras-

sistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Finanzbehörde

1146

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg
 Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 343-21 LG**
 Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung
 Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
 Zubau für das Gymnasium Altona,
 Hohenzollernring 57-61 in 22763 Hamburg
 Bauauftrag: Technische Anlagen in Außenanlagen
 Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 49.000,- Euro
 Ausführungsfrist voraussichtlich:
 ca. November 2021 bis November 2021
 Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
 21. September 2021 um 10.00 Uhr
 Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische
 Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
 SBH | Schulbau Hamburg
 Einkauf/Vergabe
 vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungs-
 plattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Verga-
 beunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum
 Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach
 Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein
 elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie
 die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht
 direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unter-
 stützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.
 Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder
 E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“
 während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Home-
 page des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
<http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteilig-
 ten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieteras-
 sistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden
 die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte
 „Dokumente“.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Finanzbehörde

1147

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg
 Vergabenummer: **SBH VOB OV 146-21 LG**
 Verfahrensart: Offenes Verfahren
 Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
 Sanierung Verwaltungsgebäude,
 Sander Straße 11 in 21029 Hamburg
 Bauauftrag: Abbruch

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 146.000,- Euro
 Ausführungsfrist voraussichtlich:
 Beginn: ca. Oktober 2021; Fertigstellung: November 2021
 Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
 23. September 2021 um 10.00 Uhr
 Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische
 Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
 SBH | Schulbau Hamburg
 Einkauf/Vergabe
 vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungs-
 plattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Verga-
 beunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum
 Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach
 Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein
 elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie
 die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht
 direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unter-
 stützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder
 E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“
 während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Home-
 page des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
<http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteilig-
 ten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieteras-
 sistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden
 die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte
 „Dokumente“.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Finanzbehörde

1148

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg
 Vergabenummer: **SBH VOB OV 161-21 LG**
 Verfahrensart: Offenes Verfahren
 Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
 Sanierung Sporthalle,
 Greifswalder Straße 40 in 20099 Hamburg
 Bauauftrag: Maler
 Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 14.000,- Euro
 Ausführungsfrist voraussichtlich:
 Beginn: ca. Dezember 2021;
 Fertigstellung: ca. Januar 2022
 Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
 21. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische
 Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
 SBH | Schulbau Hamburg
 Einkauf/Vergabe
 vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungs-
 plattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 24. August 2021

Die Finanzbehörde

1149

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 339-21 SW**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:

Sanierung Außenanlagen/Guter Ganztage,
Am Sooren, Brunskamp 17 in 22149 Hamburg

Bauauftrag: Freianlagen/Garten- und Landschaftsbau

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 258.000,- Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:

Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;

Fertigstellung: ca. Dezember 2021

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:

15. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

SBH | Schulbau Hamburg

Einkauf/Vergabe

vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Telefax: 040/42731-0143

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Home-

page des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 25. August 2021

Die Finanzbehörde

1150

Offenes Verfahren

Verfahren: FB 2021001239 – Akzeptanzveranstaltungen des Bündnisses für die Industrie der Zukunft

Auftraggeber: Finanzbehörde Hamburg

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Finanzbehörde Hamburg,
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
+49 40428231386
+49 40427310686
ausschreibungen@fb.hamburg.de

- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):

Offenes Verfahren (EU) [VgV]

- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

- 4) Entfällt

- 5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung

Wohnen für Frauenhausbewohnerinnen, besonders schutzbedürftige LSBTI*-Geflüchtete und andere besonders schutzbedürftige Geflüchtete

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) – Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration – als Auftraggeberin (AG) beabsichtigt die Beauftragung eines Dritten mit der Dienstleistung „Wohnen für Frauenhausbewohnerinnen, besonders schutzbedürftige LSBTI*-Geflüchtete und andere besonders schutzbedürftige Geflüchtete“.

Der AN soll pro Projektjahr maximal 65 Haushalte der o.g. Zielgruppen in privates Wohnen vermitteln. Die Nachhaltigkeit der Vermittlung erfolgt durch intensive Begleitung und Beratung der Wohnungssuchenden und der Wohnungsgebenden.

Es handelt sich um eine Vergabe von Aufträgen für soziale und andere besondere Dienstleistungen gem. § 130 Abs. 1 GWS i.V.m. §§ 64 ff. VgV.

Ort der Leistungserbringung: 22083 Hamburg

- 6) ggf. Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

Gesamtauftragsvergabe

- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

- 8) Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024

zweimalige Verlängerungsoption um je ein Jahr bis max. 31. Dezember 2026

- 9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Die Auftragsunterlagen stehen gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=8fpnZU2xypw%253d>

- 10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist
Teilnahme- oder Angebotsfrist: 15. September 2021, 10.00 Uhr, Bindefrist: 15. Dezember 2021
- 11) Ggf. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen (§ 21 Abs. 5 UVgO):

siehe Vertragsunterlagen

- 12) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder die Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

siehe Vertragsunterlagen

- 13) Unterlagen zur Beurteilung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen:

Der Vordruck „Eignung“ in den Vergabeunterlagen enthält bestimmte Eigenerklärungen als vorläufige Eignungsnachweise, die von den Bietern auf Verlangen durch (ggf. deutschsprachig übersetzte) Bescheinigungen zu bestätigen sind. Der Vordruck ist zusammen mit dem Angebot vorzulegen.

Zusätzlich sind folgende Unterlagen mit dem Angebot vorzulegen:

siehe EU-Bekanntmachung sowie auch Vergabeunterlagen (Abruf siehe Ziffer 9)

- 14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden (§ 43 UVgO):

Wirtschaftlichstes Angebot: Freie Verhältniswahl

Preis/Leistung

Preis-/Leistungsverhältnis (%): 1/99

Es gelten die Zuschlagskriterien gem. Vergabeunterlagen.

Hamburg, den 25. August 2021

Die Finanzbehörde

1151

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 325-21 CR**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:

Neubau Dreifeldhalle, Niekampsweg 25 in 22523 Hamburg

Bauftrag: Sportboden

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 153.000,- Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:

Beginn: ca. August 2022;

Fertigstellung: ca. November 2022

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:

21. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

SBH | Schulbau Hamburg

Einkauf/Vergabe

vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 25. August 2021

Die Finanzbehörde

1152

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 333-21 IE**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:

Neubau Dreifeldhalle, Niekampsweg 25 in 22523 Hamburg

Bauftrag: Starkstrom

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 163.000,- Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:

Beginn: ca. Mai 2022; Fertigstellung: ca. November 2022

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:

21. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

SBH | Schulbau Hamburg

Einkauf/Vergabe

vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 25. August 2021

Die Finanzbehörde

1153

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 347-21 AS**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:

Zubau für das Gymnasium Altona,
Hohenzollernring 57-61 in 22763 Hamburg

Baufauftrag: Metallbau Pfosten-Riegel-Fassade

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 88.000,- Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:

ca. November 2021 bis Februar 2022

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:

24. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

SBH | Schulbau Hamburg

Einkauf/Vergabe

vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <http://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 25. August 2021

Die Finanzbehörde

1154

Sonstige Mitteilungen

Offenes Verfahren

Auftraggeber:

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB OV 048-21 LG**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:

Planung und Errichtung von 4 Zweifeld-Sporthallen
an Schulstandorten in Hamburg

Baufauftrag: GÜ-Leistung

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 7.400.000,- Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:

– Ausführungsbeginn ca. Anfang Oktober 2021 (Planungsleistungen)

– Fertigstellung Kanzler Straße und Fährstraße spätestens am 15.12.2022

– Fertigstellung Francoper Straße und Weusthoffstraße spätestens am 15.12.2023

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:

22. September 2021 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Einkauf/Vergabe

einkauf@gmh.hamburg.de

Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Veröffentlichungsplattform unter:

<http://www.hamburg.de/bauleistungen/>

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen Sie unter:

<http://www.gmh-hamburg.de/ausschreibungen/bauausschreibungen.html>

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 20. August 2021

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH 1155

Gläubigeraufruf

Der Verein **PHN-works e.V. – Netzwerk für Public Health Nutrition** (Amtsgericht Fulda, VR 2510), PHN-works e.V. – Netzwerk für Public Health Nutrition c/o Britta Gerckens, Ochsenwerder Norderdeich 276, 21037 Hamburg ist aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Frau Britta Gerckens und Anika Dickel, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche unter der oben angegebenen Adresse bei dem Verein anzumelden.

Hamburg, den 20. Juli 2021

Die Liquidatorinnen 1156

Gläubigeraufruf

Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg hat als die für die Stiftungsaufsicht zuständige Behörde mit Verfügung vom 23. Juni 2021 gemäß § 7 Absatz 3 des Hamburgischen Stiftungsgesetzes vom 14. Dezember 2005 (HmbGVBl. S. 521) auf Antrag die Auflösung der Stiftung **Paul und Margaretha Meckelburg Stiftung** mit Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg genehmigt.

Die Auflösung der Stiftung wird gemäß § 50 des Bürgerlichen Gesetzbuches hiermit bekannt gegeben. Die Gläubigerinnen/Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Thomas Willing, Rolandswoort 18, 22763 Hamburg, geltend zu machen.

Hamburg, den 5. August 2021

Der Liquidator 1157

Gläubigeraufruf

Die Gesellschaft **PEDON 1. Immobilien-Besitzgesellschaft mbH** (Handelsregister B des Amtsgerichts Ham-

burg, HRB 55714) mit Sitz in Hamburg, ist aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Zum Liquidator wurde Herr Thomas Hermann Twellmeyer, Voigtstraße 9, 20257 Hamburg, bestellt. Die Gläubiger, auch solche, die der Gesellschaft bereits bekannt sind, werden gebeten, ihre Ansprüche bis zum 31. Juli 2022 bei dem Liquidator anzumelden.

Hamburg, den 8. August 2021

Der Liquidator 1158

Gläubigeraufruf

Der Verein **Stickleback Fishing e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 23128), c/o Herrn Julian Stern, Güntherstraße 45, 22087 Hamburg, ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26. Mai 2021 aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Herr Julian Stern, geb. am 13. März 1982 und Herr Lukas Grütz, geb. am 10. September 1986, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche unter der oben angegebenen Adresse bei dem Verein anzumelden.

Hamburg, den 19. August 2021

Die Liquidatoren 1159

Gläubigeraufruf

Der Verein **Menschenkinder e.V.** wurde aufgelöst. Zu Liquidatoren wurden Herr Ali Sasani, Maria-Louisen-Straße 122, 22301 Hamburg und Frau Sarah Smadi, Kedenburgstraße 33, 22041 Hamburg, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche unter der oben angegebenen Adresse bei dem Verein anzumelden.

Hamburg, den 9. August 2021

Die Liquidatoren 1160